

**Jahresabschluß zum
31. Dezember 2008
und Lagebericht**

**Evotec AG
Hamburg**

Evotec AG, Hamburg

Bilanz zum 31. Dezember 2008

Aktiva

	31.12.2008		31.12.2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Patente, Lizenzen und Kundenlisten		100.113,02		190.219,09
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	666.183,13		808.124,46	
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.913.438,53		3.347.472,44	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	544.376,56		579.343,32	
4. Geleistete Anzahlungen	33.278,07	5.157.276,29	0,00	4.734.940,22
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	87.762.677,96		84.257.357,30	
2. Beteiligungen	9.950,00		9.950,00	
3. Sonstige Finanzanlagen	63.411,00	87.836.038,96	68.759,00	84.336.066,30
		93.093.428,27		89.261.225,61
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.439.757,09		1.666.439,84	
2. Unfertige Erzeugnisse	367.143,15	1.806.900,24	221.071,45	1.887.511,29
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen --davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (i. Vj. EUR 0,00)--	1.397.081,72		1.480.719,69	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen --davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 24.125.547,60 (i. Vj. EUR 45.271.943,33)--	24.415.161,02		45.759.793,23	
3. Sonstige Vermögensgegenstände --davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 7.851,98 (i. Vj. EUR 5.151,98)--	1.326.151,39		3.584.936,87	
		27.138.394,13		50.825.449,79
III. Wertpapiere				
Eigene Anteile		0,00		57.532,36
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
		38.943.001,68		19.202.654,42
		67.888.296,05		71.973.147,86
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		337.464,94		316.583,03
		161.319.189,26		161.550.956,50

Passiva

	31.12.2008	31.12.2007
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	108.838.715,00	73.868.447,00
--bedingtes Kapital EUR 10.599.380,00 (i. Vj. EUR 7.199.380,00)--		
II. Kapitalrücklage	144.176.579,92	144.119.047,56
III. Rücklage für eigene Anteile	0,00	57.532,36
IV. Verlustvortrag	-78.940.058,62	-81.190.068,97
V. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)	-24.446.623,48	2.250.010,35
	<u>149.628.612,82</u>	<u>139.104.968,30</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	71.034,00	67.621,00
2. Steuerrückstellungen	145.800,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	5.901.171,03	3.890.819,30
	<u>6.118.005,03</u>	<u>3.958.440,30</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.000.000,00	3.000.000,00
--davon mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren EUR 3.000.000,00 (i. Vj. EUR 3.000.000,00)--		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	274.999,92	94.825,74
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 274.999,92 (i. Vj. EUR 94.825,74)--		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.108.159,81	2.962.719,10
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 1.108.159,81 (i. Vj. EUR 2.962.719,10)--		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	388.592,61	11.100.913,00
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 388.592,61 (i. Vj. EUR 11.100.913,00)--		
5. Sonstige Verbindlichkeiten	283.558,30	658.774,81
--davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 283.558,30 (i. Vj. EUR 658.774,81)--		
--davon aus Steuern EUR 144.765,82 (i. Vj. EUR 146.603,97)--		
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 0,00 (i. Vj. EUR 3.133,11)--		
	<u>5.055.310,64</u>	<u>17.817.232,65</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	517.260,77	670.315,25
	<u>161.319.189,26</u>	<u>161.550.956,50</u>

Evotec AG, Hamburg

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008

	2008		2007	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		12.792.720,58		13.324.375,40
2. Erhöhung des Bestands				
an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-146.071,70		-120.382,37
3. Sonstige betriebliche Erträge		6.341.967,33		6.068.726,44
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.850.028,39		-1.895.045,32	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.589.821,03	-3.439.849,42	-545.083,66	-2.440.128,98
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-6.831.640,09		-6.829.683,91	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-925.676,68	-7.757.316,77	-864.855,58	-7.694.539,49
--davon für Altersversorgung				
EUR 3.413,00 (i. Vj. EUR 3.258,00)--				
6. Abschreibungen				
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.262.419,14		-1.299.907,25	
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-64.375.540,53	-65.637.959,67	-396.899,32	-1.696.806,57
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-13.378.375,55		-11.497.434,24
8. Erträge aus Beteiligungen		44.437.429,67		4.239.595,30
--davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 42.821.055,52 (i. Vj. EUR 3.772.095,30)--				
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.906.650,60		2.232.103,77
--davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 4.018.260,60 (i. Vj. EUR 1.259.960,00)--				
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		-21.200,35		0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-583.534,37		-161.756,94
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-22.485.539,65		2.253.752,32
13. Außerordentliche Aufwendungen		-1.700.000,00		0,00
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-261.000,00		0,00
15. Sonstige Steuern		-83,83		-3.741,97
16. Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuss)		-24.446.623,48		2.250.010,35
17. Verlustvortrag		-78.940.058,62		-81.190.068,97
18. Bilanzverlust		-103.386.682,10		-78.940.058,62

Evotec AG, Hamburg

Anhang für das Geschäftsjahr 2008

I. Allgemeine Angaben

Die Evotec AG - im Folgenden Evotec oder Gesellschaft - erfüllt die Größenkriterien einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft i. S. d. § 267 Abs. 2 HGB, ist jedoch aufgrund der Regelungen des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB als große Kapitalgesellschaft zu klassifizieren.

Die Gesellschaft richtet sich bei der Bilanzierung und Bewertung nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB und nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB sowie ergänzend nach den Vorschriften des AktG.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB erstellt.

Die Gesellschaft war seit dem 10. November 1999 am Neuen Markt und vom 11. Februar 2003 bis zum 19. März 2007 im TecDAX an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Seitdem erfolgte die Notierung am geregelten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse. Seit dem 5. Mai 2008 ist die Gesellschaft zusätzlich an dem NASDAQ Global Market in New York, USA notiert.

II. Gliederung, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des Vorjahres wurde beibehalten.

Die Bewertung der **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer. Bei beweglichen Anlagegütern wird die Abschreibung monatsgenau vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter wurden bis 2007 im Erwerbsjahr voll abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter, die seit dem 1. Januar 2008 angeschafft wurden, werden die Regelungen zur Bewertung gemäß § 6 Abs. 2 und 2a EStG in seiner Fassung vom 1. Januar 2008 in Anspruch genommen.

Als betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern werden folgende Abschreibungszeiträume veranschlagt:

	Jahre
Mietereinbauten	10-15
Technische Anlagen und Maschinen	5-10
Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10
Hardware und Software	3

Die **Finanzanlagen** werden mit den Anschaffungskosten oder dem von der Versicherung genannten niedrigeren Wert der Deckungsrückstellung zuzüglich Überschussanteile bewertet.

Die Bewertung der **Vorräte** erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Die ausnahmslos kurzfristigen Fremdwährungsforderungen wurden unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips zum Stichtagskurs umgerechnet.

Die **Wertpapiere** werden mit ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt.

Flüssige Mittel werden zum Nennwert angesetzt.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden mit dem steuerlichen Barwert unter Berücksichtigung der Richttafeln aus dem Jahre 2005 von Prof. Dr. Klaus Heubeck gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Die Fremdwährungsverbindlichkeiten werden unter Berücksichtigung des Imparitätsprinzips zum Stichtagskurs umgerechnet.

III. Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens mit der Bruttodarstellung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kumulierten Abschreibungen zeigt der Anlagenspiegel (siehe Seiten 6 und 7).

Finanzanlagen

Evotec erwarb mittels eines Aktientausches 100% der Anteile der Renovis, Inc., South San Francisco, USA. Das Unternehmen ist im Bereich der Wirkstoffforschung und -entwicklung mit Focus auf Schmerz und Entzündungserkrankungen tätig. Die Akquisition wurde zum 2. Mai 2008 wirksam. Evotec gab 34.970.268 Aktien aus, um Renovis-Aktien zu erwerben sowie die an Renovis-Mitarbeiter gewährten Optionen und „restricted stock units“ mit Evotec Aktien zu bedienen.

Die Gesellschaft hat für die Aktivierung der Anteile an der Renovis von dem Wahlrecht zur Bemessung der Anschaffungskosten zu Buchwerten Gebrauch gemacht und die Anteile an der Gesellschaft mit einem Wert von TEUR 37.705 aktiviert. Die Anschaffungskosten setzen sich aus dem Nennwert der ausgegebenen Anteile zuzüglich der aktivierten Anschaffungsnebenkosten von TEUR 2.735 zusammen.

Auf Grund einer Herabsetzung der Kapitalrücklage der Neuro3d in Höhe von TEUR 20.341 verminderte sich die Beteiligung an der Neuro3d auf TEUR 788.

Auf Grund einer Herabsetzung der Kapitalrücklage der Evotec (UK) in Höhe von TEUR 26.258 verminderte sich die Beteiligung an der Evotec (UK) um TEUR 13.858. Der verbleibende Betrag in Höhe von TEUR 12.400 wurde als Ertrag aus Beteiligungen erfasst. An dieser Stelle wird auf Angabe 5 in den Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung verwiesen.

Evotec ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2008 an folgenden Gesellschaften beteiligt:

	Eigen-	Anteil am	Jahres-
	kapital	Gesell- schafts- kapital	
	TEUR	%	TEUR
1. ENS Holdings Inc., Wilmington/Delaware, USA*	25.632	100,00	-304
2. EVOTEC NeuroSciences GmbH, Hamburg* (mittelbar über 1.)	-93.420	100,00	-37.510
3. Evotec Neurosciences AG, Zürich, CH* (mittelbar über 1.)	259	100,00	36
4. Evotec (UK) Ltd., Abingdon, UK	16.739	100,00	-17.878
5. Evotec Inc., Wilmington/Delaware, USA* (mittelbar über 4.)	180	100,00	15
6. Oxford Diversity Ltd., Abingdon, UK* (mittelbar über 4.)	2	100,00	0
7. Oxford Asymmetry Employee Shares Trust Ltd., Abingdon, UK* (mittelbar über 4.)	3	100,00	0
8. Neuro3d SA, Mulhouse, Frankreich*	2.066	100,00	769
9. Renovis Inc., San Francisco, USA*	38.113	100,00	-7.739
10. Evotec RSIL Ltd., Maharashtra (Thane), Indien* (mittelbar über 4.)	682	49,00	-522
11. European ScreeningPort GmbH, Hamburg**	-14	19,90	-39

Die in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden im Eigenkapital mit dem Stichtagskurs und im Jahresergebnis mit dem Durchschnittskurs umgerechnet.

* ungeprüft

** Jahresabschluss 2007

Entwicklung des Anlagevermögens

(folgende Seiten)

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2008

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2008 EUR
	1.1.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Patente, Lizenzen und Kundenlisten	2.743.644,94	21.938,03	0,00	0,00	2.765.582,97
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.006.834,32	20.816,01	0,00	0,00	2.027.650,33
2. Technische Anlagen und Maschinen	16.572.080,74	1.253.140,05	0,00	0,00	17.825.220,79
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.435.202,82	265.630,42	34.010,52	0,00	3.666.822,72
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	33.278,07	0,00	0,00	33.278,07
	22.014.117,88	1.572.864,55	34.010,52	0,00	23.552.971,91
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	84.257.357,30	37.704.867,49	34.199.546,83	0,00	87.762.677,96
2. Beteiligungen	9.950,00	0,00	0,00	0,00	9.950,00
3. Sonstige Finanzanlagen	68.759,00	2.552,00	7.900,00	0,00	63.411,00
	84.336.066,30	37.707.419,49	34.207.446,83	0,00	87.836.038,96
	109.093.829,12	39.302.222,07	34.241.457,35	0,00	114.154.593,84

Abschreibungen			Netto-Buchwerte		
1.1.2008	Zugänge	Abgänge	31.12.2008	31.12.2008	31.12.2007
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.553.425,85	112.044,10	0,00	2.665.469,95	100.113,02	190.219,09
1.198.709,86	162.757,34	0,00	1.361.467,20	666.183,13	808.124,46
13.224.608,30	687.173,96	0,00	13.911.782,26	3.913.438,53	3.347.472,44
2.855.859,50	300.443,74	33.857,08	3.122.446,16	544.376,56	579.343,32
0,00	0,00	0,00	0,00	33.278,07	0,00
17.279.177,66	1.150.375,04	33.857,08	18.395.695,62	5.157.276,29	4.734.940,22
0,00	0,00	0,00	0,00	87.762.677,96	84.257.357,30
0,00	0,00	0,00	0,00	9.950,00	9.950,00
0,00	0,00	0,00	0,00	63.411,00	68.759,00
0,00	0,00	0,00	0,00	87.836.038,96	84.336.066,30
19.832.603,51	1.262.419,14	33.857,08	21.061.165,57	93.093.428,27	89.261.225,61

2. Vorräte

Die unfertigen Erzeugnisse setzen sich im Wesentlichen aus Auftragsforschungsleistungen zusammen.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen die EVOTEC NeuroSciences GmbH mit TEUR 23.804 (i. Vj. TEUR 45.272), die eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen. Zudem umfasst der Posten Forderungen gegen die European ScreeningPort GmbH in Höhe von TEUR 451 (i. Vj. TEUR 0), von denen TEUR 322 eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, sowie Forderungen gegen die Evotec (UK) Ltd. in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 205) und Forderungen gegen Neuro3d SA in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 0,5).

Die Forderungen gegenüber der EVOTEC NeuroSciences GmbH wurden auf Grund der Überschuldung der EVOTEC NeuroSciences GmbH gemäß Vorsichtsprinzip um TEUR 64.045 abgeschrieben.

Die unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesenen Forderungen gegen das Finanzamt betreffen Kapitalertragsteuer (TEUR 745; i. Vj. TEUR 595) sowie Umsatzsteuer (TEUR 420; i. Vj. TEUR 359). Sie enthalten ferner Forderungen aus geleisteten Kautionen (TEUR 8; i. Vj. TEUR 5), deren Restlaufzeit mehr als ein Jahr beträgt. Die Forderung in Höhe von TEUR 1.980 die auf Grund des Verkaufes von Evotec Technologies GmbH entstanden ist und zum 31. Dezember 2007 in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wurde, wurde in 2008 an die Gesellschaft ausgezahlt.

4. Wertpapiere

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2008 alle gehaltenen eigenen Anteile, welche im Hinblick auf die vertragliche Vergütung an den Aufsichtsrat erworben wurden, entsprechend diesen vertraglichen Vereinbarungen an die Mitglieder des Aufsichtsrates übertragen.

5. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Am 31. Dezember 2008 waren TEUR 465 der Guthaben bei Kreditinstituten als Sicherheit verpfändet.

6. Eigenkapital

Im Jahr 2008 wurde auf Grund einer Ermächtigung des Vorstandes durch die Hauptversammlung vom 30. Mai 2007 mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 34.970.268,00 auf EUR 108.838.715,00 durchgeführt. Diese Erhöhung erfolgte auf Grund einer Sacheinlage. Im Rahmen dessen wurden 34.970.268 Aktien zum Zwecke des Erwerbs der Renovis Inc. mittels Aktientausch ausgegeben. Somit beläuft sich die Gesamtanzahl der Evotec Aktien auf 108.838.717 auf den Inhaber lautenden Stammaktien. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 6. Mai 2008. Durch die Übertragung der eigenen Anteile wurde die Rücklage der eigenen Anteile in Höhe von EUR 57.532,36 aufgelöst.

Das bedingte Kapital wurde auf Grund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. August 2008 um EUR 3.400.000,00 erhöht und beträgt nach Ausübung der genannten Aktienoptionen EUR 10.599.380,00. Es wurde zur Gewährung von Bezugsrechten an Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens geschaffen.

Auf Grund eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 28. August 2008 beträgt das genehmigte Kapital zum 31. Dezember 2008 EUR 21.733.878,00 oder 21.733.878 Stückaktien.

Herr Roland Oetker, Bockumer Straße 121, 40489 Düsseldorf, hat der Gesellschaft gemäß §§ 21 Abs. 1, 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 6. Mai 2008 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und jetzt 7,79 % (8.476.434 Aktien) beträgt. Die Stimmrechte sind ihm nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG über die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH, geschäftsansässig Königsallee 20, 40212 Düsseldorf, vollständig zuzurechnen.

Ferner teilte uns die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH, Königsallee 20, 40212 Düsseldorf, nach § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 6. Mai 2008 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und jetzt 7,79 % (8.476.434 Aktien) beträgt.

Die Stichting Pensioenfonds ABP, Heerlen, Niederlande, teilte uns mit Schreiben vom 24. November 2008 gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Gesellschaft am 24. November 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und jetzt 3,06% (3.331.544 Aktien) beträgt.

7. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden auf Grundlage eines Bewertungsgutachten der MERCER Human Resource Consulting GmbH gebildet und betreffen einen ehemaligen Geschäftsführer der Evotec Biosystems GmbH, für welche die Evotec Rechtsnachfolgerin ist.

8. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ausstehende Rechnungen (TEUR 1.729; i. Vj. TEUR 1.768) sowie Verpflichtungen auf Grund von Abfindungsvereinbarungen in Höhe von TEUR 1.700 (i. Vj. TEUR 0). Des Weiteren sind Rückstellungen für Tantiemehzahlungen (TEUR 1.132; i. Vj. TEUR 1.354), Rückstellungen für Vertriebsleistungen der Evotec (UK) Ltd. in Höhe von TEUR 595 (i. Vj. TEUR 0) sowie nicht in Anspruch genommenen Urlaub (TEUR 229; i. Vj. TEUR 262) gebildet worden. In den Rückstellungen sind ausstehende Rechnungen bezüglich der Aufsichtsratsvergütung in Höhe von TEUR 198 (i. Vj. TEUR 198) enthalten. Des Weiteren ist eine Rückstellung für Erfindervergütungen in Höhe von TEUR 223 (i. Vj. TEUR 285) enthalten.

9. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 3.000 (i. Vj. TEUR 3.000) bestehen per 31. Dezember 2008 aus einem Darlehen mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren. Dieses Darlehen ist spätestens zum 10. Dezember 2010 zu tilgen. Der Zinssatz liegt bei 1,15 % über dem sechs Monats EURIBOR per annum. Die Besicherung des Darlehens erfolgt durch ein AGB-Pfandrecht der Bank.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit TEUR 326 (i. Vj. TEUR 11.101) die Evotec (UK) Ltd, sowie die Renovis Inc. mit einer Höhe von TEUR 82 (i. Vj. TEUR 0).

IV. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Im Bereich Forschungs- und Entwicklungsservice wurden TEUR 12.793 (i. Vj. TEUR 13.324) aus Dienstleistungsaufträgen realisiert, davon TEUR 2.771 (i. Vj. TEUR 4.066) mit verbundenen Unternehmen.

Die Umsätze mit Dritten verteilen sich wie folgt nach den Standorten der Kunden auf die geographischen Regionen:

	2008	2007
	EUR	EUR
Deutschland	2.175	1.311
Norwegen	855	0
Großbritannien	597	380
Restliches Europa	923	2.098
Vereinigte Staaten von Amerika	4.912	4.566
Japan	542	577
Restliche Welt	18	326

2. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus weiterbelasteten Kosten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 3.042 (i. Vj. TEUR 3.467). Des Weiteren sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen TEUR 1.216 (i. Vj. 1.373) aus der Untervermietung des Gebäudes enthalten sowie in Höhe von TEUR 0 (i. Vj. TEUR 15) zweckgebundene Zuwendungen von öffentlichen Stellen.

Periodenfremde Erträge entstanden insbesondere durch die Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 758 (i. Vj. TEUR 171).

3. Abschreibungen

In den Abschreibungen sind TEUR 64.045 aus der Abschreibung der Forderung gegenüber der EVOTEC NeuroSciences GmbH enthalten.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Wesentliche Posten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Rechts- und Beratungskosten TEUR 2.655 (i. Vj. 3.673), Mietaufwand einschließlich Nebenkosten mit TEUR 1.896 (i. Vj. TEUR 1.729), Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung mit TEUR 738 (i. Vj. TEUR 577) und Patentkosten mit TEUR 414 (i. Vj. TEUR 363).

5. Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen enthalten TEUR 4.607, die aus dem Verkauf einer Wandschuldverschreibung an die Firma Direvo Biotech GmbH resultieren, sowie TEUR 27.431 aus einer Dividendenausschüttung und TEUR 12.400 aus einer Ausschüttung auf Grund einer Herabsetzung von Kapitalrücklagen der Evotec (UK) Ltd.

Die Dividendenausschüttung von Evotec (UK) generierte lediglich einen Cashflow in Höhe von TEUR 20.379, da der Dividendenbetrag mit Tilgung und Zinsen in Höhe von TEUR 7.053 eines von Evotec (UK) erhaltenen Intercompany Darlehens verrechnet worden ist.

Die Herabsetzung der Kapitalrücklage bei Evotec (UK) betrug ursprünglich TEUR 26.258. Von diesem Betrag wurden bei Evotec TEUR 13.858 vom Beteiligungsansatz der Evotec (UK) abgezogen und die verbleibenden TEUR 12.400 als Ertrag aus Beteiligungen erfasst. Die Herabsetzung der Kapitalrücklage bei Evotec (UK) beinhaltete einen Cashflow von lediglich TEUR 19.099, da insgesamt TEUR 7.159 für Tilgung und Zinsen des oben erwähnten Intercompany Darlehens und für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit dem Ursprungsbetrag verrechnet wurden.

6. Außerordentliches Ergebnis

In dem außerordentlichen Ergebnis ist ausschließlich ein außerordentlicher Aufwand in Höhe von TEUR 1.700 enthalten, der aus einem Auflösungsvertrag mit einem Mitglied des Vorstandes resultiert.

7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten TEUR 261 auf Grund der Steuerermittlung für das Geschäftsjahr 2008.

8. Honorare des Abschlussprüfers

In 2008 wurden Honorare der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Aufwendungen für Abschlussprüfung mit TEUR 120, sonstige Bestätigungsleistungen mit TEUR 374, Steuerberatungsleistungen mit TEUR 53 sowie sonstige Leistungen mit TEUR 5 erfasst.

V. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat in 2008 durchschnittlich 101 (i. Vj. 94) Mitarbeiter beschäftigt.

Im Rahmen des Optionsmodells erhielten die Mitarbeiter der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften insgesamt 0 Optionen (i. Vj. 595.000) sowie die Vorstände der Gesellschaft 600.000 Optionen (i. Vj. 280.000).

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen für das Geschäftsjahr 2009 betreffen insbesondere Verpflichtungen aus Dienstleistungsverträgen sowie aus Miet- und Leasingverpflichtungen und betragen TEUR 1.667 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 0). Der Gesamtbeitrag der Verpflichtungen bis zum Jahre 2011 beträgt TEUR 4.924. Die darüber hinausgehenden Verpflichtungen belaufen sich auf TEUR 2.926.

Sonstige Haftungsverhältnisse

Die insolvenzrechtlichen Folgen der bilanziellen Überschuldung der EVOTEC NeuroSciences GmbH in Höhe von TEUR 93.420 werden beseitigt, indem die Evotec zu deren Gunsten eine Patronatserklärung abgegeben hat.

Corporate Governance Codex

Vorstand und Aufsichtsrat haben die Erklärung nach § 161 AktG abgegeben und sie den Aktionären auf Evotecs Internetseite zugänglich gemacht.

Vorstand

Herr Jörn Aldag,
Kaufmann, Hamburg (Vorsitzender und Chief Executive Officer bis 31.12.2008),

Herr Dr. Klaus Maleck,
Diplom-Biotechnologe, Hamburg (Finanzvorstand),

Herr Dr. Mario Polywka,
Chemiker, Oxfordshire, England (Chief Operating Officer).

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt TEUR 1.264 (i. Vj. TEUR 1.071), welche einen variablen Anteil in Höhe von TEUR 362 (i. Vj. TEUR 381) beinhalteten. Der fixe Anteil der Vergütung beinhaltet das Gehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Versicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung von Geschäftswagen. Der variable Anteil der Vergütung basiert auf einer Bonusvereinbarung, die von dem Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates entworfen wurde. Diese Vereinbarung wurde von dem Aufsichtsrat genehmigt. Die variable Vergütung im Geschäftsjahr 2008 nimmt Bezug auf das Geschäftsjahr 2007 und basiert auf folgenden Regelungen:

	Erreichen definierter Meilensteine	Erreichen von Budgetzielen	Zielkurs der Aktie	Persönlich definierte Ziele
	%	%	%	%
Jörn Aldag	40	30	30	--
Dr. Klaus Maleck	40	40	--	20
Dr. Mario Polywka	40	40	--	20

Die variable Vergütung im Geschäftsjahr 2009 nimmt Bezug auf das Geschäftsjahr 2008 und basiert auf folgenden Regelungen:

	Erreichen definierter Meilensteine	Erreichen von Budgetzielen	Persönlich definierte Ziele
	%	%	%
Dr. Klaus Maleck	67.5	22.5	10
Dr. Mario Polywka	67.5	22.5	10

Im Rahmen des Mitarbeiteroptionsmodells erhielten die Vorstände in 2008 600.000 (i. Vj. 280.000) Optionen, welche frühestens nach drei Jahren, wenn die Bedingungen des Plans erfüllt worden sind, ausgeübt werden dürfen.

Anteil der Vergütung	2008		
	Fest	Variabel	Aktienoptio- nen
	TEUR	TEUR	
Jörn Aldag	376	217	400.000
Dr. Klaus Maleck	215	48	100.000
Dr. Mario Polywka *)	311	97	100.000
Total	902	362	600.000

Als Jörn Aldag als Vorstandsvorsitzender zurückgetreten ist, haben die Evotec AG und er ein Wettbewerbsverbot für die verbleibende Vertragslaufzeit in einem Auflösungsvertrag fixiert. Zudem vereinbarten die Gesellschaft und Herr Aldag hierin eine Abfindungszahlung in Höhe der bei Erfüllung des Vertrags als Vorstandsvorsitzender zu zahlenden Vergütung. Keine weiteren Abfindungszahlungen wurden vereinbart. Der Auflösungsvertrag setzt Bruttozahlungen an Herrn Aldag in Höhe von insgesamt TEUR 2.022 fest. Diese beinhalten ebenfalls den Bonus des Geschäftsjahres 2008 in Höhe von TEUR 322. Die Zahlungen umfassen fixe Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 573 und variable Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 805 für den Zeitraum bis Herrn Aldags Arbeitsvertrag als Vorstandsvorsitzender ausgelaufen und nicht verlängert worden wäre. Des Weiteren enthält der Auflösungsvertrag einen Betrag in Höhe von TEUR 644 betreffend der Einhaltung des Wettbewerbsverbots. Von der Gesamtsumme sind TEUR 1.700 in 2009 und TEUR 322 in 2010 fällig.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern eine außerordentliche Kündigung in dem Fall das ein Investor mehr als 30 % der Anteile des Unternehmens erwirbt und sich daraus eine Änderung der Aufgaben und eine wesentliche Änderung der Verantwortlichkeiten ergibt. Im Falle einer Kündigung steht den Vorstandsmitgliedern die Zahlung eines Jahresgehalts sowie vereinbartem Bonus, berechnet auf der Grundlage der vergangenen zwölf Monate vor der Kündigung zu. Weiterhin hat die Gesellschaft eine Vermögensschadenhaftpflicht-Versicherung für die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Aufsichtsrats, die leitenden Angestellten sowie den Mitgliedern der Geschäftsleitung von Tochtergesellschaften abgeschlossen. Die Kosten für diese Versicherung in Höhe von TEUR 179 in 2008 (i. Vj. TEUR 60) wurden von der Gesellschaft getragen.

Jörn Aldag ist Mitglied der Monopolkommission der Bundesrepublik Deutschland (bis Juni 2008), Vorsitzender des Aufsichtsrats der European ScreeningPort GmbH, Hamburg, Non-Executive Member of the Board of Directors der Evotec-RSIL Ltd, Maharashtra, Indien (bis

*) Dr. Mario Polywka erhält keine Vergütung der Evotec für seine Vorstandstätigkeit.

29. Dezember 2008) sowie Vorsitzender des Verwaltungsrats der Molecular Partners AG, Zürich-Schlieren, Schweiz.

Dr. Mario Polywka ist Non Executive Chairman of the Board of Directors der Glycoform Ltd, Oxfordshire, UK, sowie der Pharminox Ltd, Oxfordshire, UK und Non-Executive Member of the Board of Directors der Evotec-RSIL Ltd, Maharashtra, Indien.

Aufsichtsrat

Dr. Flemming Ørnskov, Global President Pharmaceuticals, Bausch & Lomb, Inc. Zürich, CH (Vorsitzender) (seit 28. August 2008);

Dr. Hubert Birner, General Partner der Techno Venture Management GmbH, Landsham/Pliening (stellvertretender Vorsitzender) (seit 28. August 2008);

Dr. Peter Fellner, Executive Chairman der Vernalis plc, Oxfordshire, UK;

Dr. Corey Goodman, President Biotherapeutics and Bioinnovation Center Pfizer Inc., Oakland, CA, USA (seit 28. August 2008);

Mary Tanner, Unternehmensberaterin, New York, USA;

John Walker, Chairman und Chief Executive Officer Novacea Inc., Atherton, CA, USA (seit 28. August 2008);

Prof. Dr. Heinz Riesenhuber, Bundesforschungsminister a.D., Frankfurt am Main (Ehrevorsitzender des Aufsichtsrats) (seit 28. August 2008);

Peer Schatz, Vorsitzender des Vorstands der Qiagen N.V., Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender) (bis 28. August 2008);

Dr. William J. Jenkins, Unternehmensberater Life Sciences, Basel, CH (bis 28. August 2008);

Die Aufsichtsratsvergütungen des Geschäftsjahres betragen insgesamt TEUR 199 (i. Vj. TEUR 198). Der Aufsichtsrat hatte die folgenden weiteren Aufsichtsratsmandate und Mitgliedschaften in anderen Kontrollgremien i. S. des §125 Abs. 1 Satz 3 AktG.

Dr. Flemming Ørnskov

Non-Executive Chairman of the Board of Directors:

Astion Pharma A/S, Copenhagen, DK; Santaris Pharma A/S, Copenhagen, DK;

Non-Executive Member of the Board of Directors:

PCI Biotech Holding ASA, Oslo, NO; Shangdong Bausch & Lomb Freda Pharmaceutical Company Limited, Jinan, CN;

Dr. Hubert Birner

Chairman of the supervisory board:

DIREVO Biotech AG, Köln, DE (bis September 2008)

Member of the supervisory board:

Jerini AG, Berlin, DE (bis August 2008)

Non-Executive Chairman of the Board of Directors:

Argos Therapeutics Inc., Durham, North Carolina, USA

Non-Executive Member of the Board of Directors:

BioXell SA, Milan, IT; Nitec Pharma AG, Reinach, CH (seit November 2008); Proteon Therapeutics Inc., Waltham, USA; Spepharm Holding BV, Amsterdam, NL; TransMolecular, Inc., Cambridge, MA, US (seit August 2008).

Dr. Peter Fellner

Non-Executive Chairman of the Board of Directors:

Acambis plc, Cambridge, UK (bis September 2008); Astex Therapeutics Ltd., Cambridge, UK; Premier Research Group plc, Bracknell, UK (bis Juni 2008).

Non-Executive Member of the Board of Directors:

Consort Medical plc, Milton Keynes, UK; Isis Innovation Ltd., Oxford, UK (bis März 2008); QinetiQ Group plc, London, UK; UCB SA, Brussels, BE.

Dr. Corey Goodman

Non-Executive Member of the Board of Directors:

Limerick BioPharma, Inc., South San Francisco, CA, US;

Mary Tanner

Non-Executive Member of the Board of Directors:

Synvista Therapeutics, Inc., Montvale, USA

John Walker

Non-Executive Member of the Board of Directors:

Aerovance, Inc., Berkeley, CA, US; Affymax, Inc., Palo Alto, CA, US; Ceregene, Inc., San Diego, Ca, US; Geron Corporation, Menlo Park, CA, US.

Prof. Dr. Heinz Riesenhuber

Chairman of the supervisory board:

Kabel Deutschland GmbH, Unterfoehring, DE

Member of the supervisory board:

Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt am Main, DE; Henkel KGaA, Duesseldorf, DE (bis April 2008);

Member of the Verwaltungsrat:

HBM BioVentures AG, Baar, CH.

Peer Schatz

Non-Executive Chairman of the Board of Directors:

Digene France SAS, Paris, FRA; Egene, Inc., Fitch, USA; GenoVision Inc, West Chester, USA; Qiagen AS, Oslo, NO; Qiagen Canada Inc, Montreal, CAN; Qiagen Gaithersburg, Inc., Gaithersburg, USA (seit Juli 2007); Qiagen Hong Kong Ltd. Pte., HK; Qiagen Inc, Valencia, US; Qiagen Ltd, Crawly West Sussex, UK; Qiagen North American Holdings, Inc, Valencia, US; Qiagen Pty Ltd, Clifton Hill, Victoria, AUS; Qiagen S.A., Courtaboeuf Cedex, FRA; Qiagen S.p.A., Milan, IT; Qiagen Sciences, Inc, Germantown, US; Qiagen Synthetic DNA, Inc, Alameda, US; Xeragon, Inc, Germantown, US.

Non-Executive Member of the Board of Directors:

Corbett Diagnostics Pty Ltd, Brisbane, AU (seit Juli 2008); Corbett Liefesciences Pty Ltd, Sidney, AU (seit Juli 2008); Corbett Research Ltd. (UK), London, UK (seit Juli 2008); Corbett research Ltd, Sydney, AU (seit Juli 2008); Corbett Robotics, Inc. (US), San Francisco, US (seit Juli 2008); Corbett Robotics Pty Ltd, Sydney, AU (seit Juli 2008); Digene Italy, s.r.l., Milan, IT; Digene UK (Holding) Ltd., London, UK; Digene UK Ltd., London, UK; 5 Prime Inc, Boulder, US (seit Januar 2008); Genaco Biomedical Products, Inc., Huntsville, US; Gentra Systems, Inc., Minneapolis, US; PG Biotech Ltd, Shenzhen, CHN; Qiagen Australia Holdings Pty Ltd, Clifton Hill, AU (seit Juni 2008); Qiagen Brasil Biotechnologia Ltda., Sao Paulo, BR (seit Mai 2008); Qiagen Iberia S.L., Madrid, ESP; Qiagen Inc, Mississauga, CAN; Qiagen K.K., Tokyo, JPN; Qiagen Malaysia Sdn Bhd, Kuala Lumpur, MYS; Qiagen Mexico, S. de R.L. de C.V., Mexico City, MX (seit Mai 2008); Qiagen Servicios Mexico, S. de R.L. de C.V., Mexico City, MX (seit Mai 2008); Qiagen Singapore Pte. Ltd (vorher: Research Biolabs Technologies Pte. Ltd), SGP; Research Biolabs Pte. Ltd, SGP; Research Biolabs Technologies Pte. Ltd, SGP.

Dr. William J. Jenkins

Non-Executive Member of the Board of Directors:

Acambis plc, Cambridge, UK (bis September 2008); BTG plc, London, UK; Eurand Pharmaceutical Holdings, N.V., Amsterdam, NL; Monogram Biosciences, Inc., San Francisco, CA, US.

Wissenschaftlicher Beirat

Dem wissenschaftlichen Beirat gehörten die folgenden acht Mitglieder an:

Dr. William J. Jenkins, MD, Basel, CH;

Dr. Corey Goodman, Oakland, CA, US (seit Januar 2008)

Prof. Jon Levine, San Francisco, CA, US (seit Januar 2008)

Dr. Peter Machin, London, UK (seit Januar 2008)

Prof. Dr. Hanns Möhler, Zurich, CH;

Ian Ragan, Ph.D., London, UK;

Dr. Karsten Henco, Duesseldorf, DE (bis Januar 2008);

Prof. Dr. Christoph Hock, Zurich, CH (bis März 2008)

Im Jahr 2008 fanden drei Sitzungen des Beirates statt. Die in 2008 ausgezahlte Vergütung des Beirats betrug insgesamt TEUR 39 (i. Vj. TEUR 27).

Sonstiges

Die Gesellschaft stellt einen verpflichtenden Konzernabschluss gemäß § 315a Abs. 1 HGB auf, der im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird. Sie stellt den Konzernabschluss für den größten und kleinsten Kreis von Unternehmen auf.

Hamburg, den 3. März 2009

Dr. Klaus Maleck

Dr. Mario Polywka

Evotec AG, Hamburg

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008

I. Unternehmensstruktur und Geschäftstätigkeit

Organisation und Geschäftstätigkeit

Die Evotec AG (Evotec oder das Unternehmen) ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und hat zum 31. Dezember 2008, 108.838.715 Aktien ausgegeben. Evotec ist an der Frankfurter Börse und der US-Handelsbörse NASDAQ notiert. Das Unternehmen hat Niederlassungen in Hamburg/Deutschland, in Oxford/England, South San Francisco, Kalifornien/USA und North Potomac, Maryland/USA. Zum Jahresende 2008 beschäftigte Evotec insgesamt 101 Mitarbeiter.

Die Evotec AG ist die Muttergesellschaft der Evotec-Gruppe, die niedermolekulare Wirkstoffe erforscht und entwickelt. In vielfältigen Forschungsprogrammen generiert das Unternehmen hochwertige Ergebnisse zum Aufbau eines eigenen Wirkstoffportfolios und für ihre Partner aus der Pharma- und Biotechnologieindustrie.

Die Evotec AG bietet Unternehmen in der Biotechnologie- und Pharmabranche integrierte und rationale Forschungslösungen auf dem Gebiet der biologischen Forschung an. Außerdem unterstützt die Evotec AG die Evotec-Gruppe bei Verwaltungs- und konzernübergreifenden Aufgaben.

In ihren Forschungsk Kooperationen unterstützt Evotec die Pharma- und Biotechnologieindustrie mit innovativen integrierten Lösungen. Sie umfassen Assay-Entwicklung, Screening sowie fragmentbasierte Wirkstoffforschung bis hin zur Medizinalchemie. Zu Evotecs Partnern zählen unter anderem Boehringer Ingelheim, CHDI, Novartis, Ono Pharmaceutical und Roche. Die Unternehmen erhalten Zugang zu Evotecs integriertem Forschungsangebot, und Evotec bekommt im Gegenzug vertraglich vereinbarte Servicevergütungen, fortlaufende Forschungszahlungen und, in bestimmten Fällen, Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen.

Im Mai 2008 hat Evotec die Übernahme von Renovis, Inc. abgeschlossen. Renovis Inc. ist ein in South San Francisco ansässiges Biotechnologieunternehmen, das sich auf die Entwicklung von Wirkstoffen zur Behandlung von Schmerz und Entzündungserkrankungen spezialisiert hat. Die Akquisition von Renovis erfolgte im Zuge eines Aktientauschs durch die Ausgabe von 34.970.268 neuen Evotec-Aktien. Nach erfolgreichem Abschluss der Transaktion war die Anzahl ausstehender Evotec-Aktien, inklusive der als Evotec-Hinterlegungsscheine (American Depositary Shares = ADS) an der US-Börse NASDAQ gehandelten Aktien, auf 108.838.715 gestiegen. Jeder ADS von Evotec entspricht zwei Evotec-Stammaktien.

Gemäß den Bestimmungen des Aktiengesetzes ist die Unternehmenssteuerung der Evotec AG als duales System aufgebaut. Es besteht aus zwei gesonderten Gremien,

dem Vorstand und dem Aufsichtsrat. Der Vorstand ist für die Führung des Unternehmens verantwortlich und vertritt das Unternehmen nach außen. Aufgabe des Aufsichtsrats ist die Ernennung und Abberufung sowie die Überwachung der Vorstandsmitglieder. Nach deutschem Recht ist es dem Aufsichtsrat nicht gestattet, Entscheidungen über die Führung des Geschäfts zu treffen.

Wie in der aktuellen Satzung von Evotec festgehalten, besteht der Aufsichtsrat von Evotec aus sechs Mitgliedern. Alle Mitglieder sind von den Aktionären durch einfachen Mehrheitsbeschluss auf der Hauptversammlung gewählt worden. Der Aufsichtsrat ernannt einen Aufsichtsratsvorsitzenden sowie einen oder mehrere Stellvertreter aus seinen eigenen Reihen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats werden für eine Dauer von fünf Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Amtszeit der gegenwärtigen Aufsichtsratsmitglieder von Evotec läuft mit Ende der ordentlichen Hauptversammlung im Jahr 2009 aus.

Evotecs Satzung sieht vor, dass der Aufsichtsrat über die Anzahl der Vorstandsmitglieder entscheidet. Gemäß Aktiengesetz muss der Vorstand aus mindestens einem Mitglied bestehen. Gesetzlich ist die Amtsdauer eines Vorstandsmitglieds auf maximal fünf Jahre beschränkt. Bei Evotec ist es jedoch gängige Praxis, die Amtszeit auf drei Jahre zu begrenzen. Mitglieder des Vorstands können wieder gewählt und aus berechtigtem Grund vorzeitig abberufen werden.

Die Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine Klausel für den Fall der Übernahme der Gesellschaft durch einen Dritten. Diese Klausel ermöglicht den Vorstandsmitgliedern ihre bestehenden Verträge im Falle einer Übernahme zu kündigen. Eine Übernahme im Sinne dieser Klausel hat stattgefunden, sobald mehr als 30 % der Aktien von einem neuen Investor übernommen werden und sich dadurch die Aufgaben oder Verantwortlichkeiten signifikant verändern. Im Falle einer Kündigung stehen den Vorstandsmitgliedern eine Zahlung aus Jahresgehalt sowie vereinbartem Bonus berechnet auf der Grundlage der vergangenen 12 Monate vor der Kündigung zu

Die Position des Vorstandsvorsitzenden ist gegenwärtig vakant, da Jörn Aldag am 10. Dezember 2008 sein Amt als Vorstandsvorsitzender zum 31. Dezember 2008 niedergelegt hat. Dr. Klaus Maleck, Finanzvorstand, und Dr. Mario Polywka, Chief Operating Officer, leiten gemeinsam das Unternehmen bis ein Nachfolger bekannt gegeben wird. Der Vorstand arbeitet eng mit Evotecs Management Team, dem erweiterten Führungskreis, zusammen. Dieses Team setzt sich aus kompetenten Führungskräften mit weit gefächelter Expertise und Erfahrung in den Bereichen Forschung, Klinische Entwicklung, Investor Relations und Personalwesen zusammen.

Einfluss des Geschäftsumfelds auf die Strategie des Unternehmens

Ziel des Managements ist die systematische und kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes. Das Management leitete erfolgreich die Transformation der Evotec AG und ihrer Tochtergesellschaften von einem kleinen Technologieanbieter in ein fokussiertes Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen. Forschungsdienstleistungen, die nicht zum Kerngeschäft gehörten, wie das Instrumentengeschäft, wurden gegen Cash veräußert.

Evotec genießt einen ausgezeichneten Ruf in der Branche und ist bekannt dafür, qualitativ hochwertige Ergebnisse unter Einhaltung der vereinbarten Budgets und Zeitrahmen zu liefern. Mit ihrer integrierten Forschungsplattform stellt Evotec ihren Partnern eine Auswahl an Lösungen zur Verfügung – von der Target-Identifizierung bis hin zu klinischen Studien. In der Vergangenheit wurde Evotec von ihren Kunden hauptsächlich beauftragt, einzelne Forschungsleistungen gegen Vergütung zu liefern. Heute wird in umfangreicheren innovativeren Kooperationsstrukturen auch Expertise im jeweiligen Indikationsgebiet erwartet, sowie spezifisches Know-how und Ressourcen, die vorher bei den Pharmaunternehmen intern vorhanden waren. Um das Potenzial ihrer Fähigkeiten voll auszuschöpfen, engagiert sich Evotec daher zunehmend in ergebnisorientierten Projekten mit höherem Wertschöpfungspotenzial.

Finanzielle Kontrollgrößen

Aus der Überzeugung heraus, dass eine ausreichende Finanzierung die Basis für zukünftigen Erfolg darstellt, überwacht Evotec den Cashlevel sehr sorgfältig. Die wichtigsten finanziellen Kontrollgrößen sind Liquiditätsprognosen, einschließlich der Festsetzung von Mindestliquiditätsniveaus, die Überwachung der Forschungs- und Entwicklungsmeilensteine, die für die kurz- und mittelfristige Finanzlage als entscheidend eingestuft werden, sowie damit verbundene Investitionsentscheidungen sowie Wertanalysen auf Basis von „Discounted-Cash-Flow“-Modellen für Evotecs Wirkstoffkandidaten und Projekte der Unternehmensentwicklung.

Bei seinen monatlichen Finanzanalysen konzentriert sich das Management auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Bruttomarge sowie auf eine sorgfältige Kostenanalyse (Vertriebs- und Verwaltungskosten, F+E-Aufwand), um die erreichte Performance gegenüber den Finanzziele abzugleichen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Allgemeine Wirtschaftslage

2008 war das wohl schwierigste Jahr in der jüngeren Geschichte der Finanzmärkte. Der Abschwung begann im Oktober 2007 und fand seinen bisherigen Höhepunkt in der zweiten Hälfte des Jahres 2008, hervorgerufen durch die Immobilienkrise und bedingt durch die darauf folgende Bankenkrise in den USA, die zu dramatischen Kursverlusten an den internationalen Börsen führte. Der Dow Jones Index verlor auf Jahressicht 34 %, im Vorjahr war er noch um 6 % gestiegen. Der NASDAQ Composite Index schloss noch schlechter mit einem Jahresverlust von 41 %. Das Jahr 2007 beendete er mit einem Anstieg von 10 %. An den europäischen Börsen sah es genauso verheerend aus. Der deutsche Aktienindex DAX schloss zum Jahresende 2008 mit einem Verlust von 40 %, der FTSE 100 Index an der Londoner Börse fiel um 31%, Frankreichs CAC 40 Index um 43 % und Spaniens IBEX um 39 %.

Die US-Immobilienkrise hat auch gezeigt, wie anfällig die Weltwirtschaft für exotische Finanzprodukte wie Collateralized Debt Obligations (CDOs), Credit Default Swaps

(CDS) und Triparty Repos ist. Finanzinstitute mussten infolge der Kreditverknappung Mortgage Backed Securities (MBS) im Wert von Milliarden US-Dollar abschreiben. Schwächere, anfälliger Investment- und Geschäftsbanken wurden übernommen, privatisiert oder haben Insolvenz angemeldet, wie im Fall von Lehman Brothers, einer Investmentbank mit 158 jähriger Tradition an der Wall Street. Weltweit haben Regierungen Rettungspakete in Milliardenhöhe geschnürt. Im Oktober 2008 haben viele Zentralbanken gemeinschaftlich die jeweiligen Leitzinsen gesenkt. Die deutsche Regierung äußerte die Absicht, insgesamt 80 Mrd. € (107,3 Mrd. US-Dollar) aufzunehmen, um Anteile an angeschlagenen Banken zu kaufen, und zusätzlich staatliche Bürgschaften mit einem Volumen von 400 Mrd. Euro zur Verfügung zu stellen. Der Kapitalmarkt hatte sich international kurzzeitig erholt, als Barack Obama zum 44. Präsident der Vereinigten Staaten gewählt wurde, da somit die Unsicherheit über den Wahlausgang beendet war. Der designierte Präsident betonte jedoch unverzüglich, dass die Folgen der Finanzkrise viel schwerwiegender seien und länger anhalten würden als ursprünglich angenommen.

Wechselkursentwicklung

Die kurzfristige Senkung der Leitzinsen durch die Zentralbanken hatte erhebliche Auswirkungen auf verschiedene Währungen, wie auf den US-Dollar und den Euro. Investoren, die dem Chaos auf den Weltmärkten entfliehen wollten, flüchteten in US-Staatsanleihen, was zu einem steilen Anstieg des US-Dollars ab Mitte 2008 führte. Der US-Dollar erreichte Anfang Dezember ein Sechs-Jahres-Hoch, fiel aber, nachdem die US-Notenbank (Fed) die Leitzinsen auf einen historisch tiefen Zins von 0,25 Prozent senkte und kehrte seinen Trend im weiteren Monatsverlauf wieder um. Die Bank of England und andere Zentralbanken haben angedeutet, dass es zu weiteren Senkungen der Leitzinsen kommen könnte, und führende internationale Wirtschaftsinstitute haben für die Industriestaaten den Beginn einer Rezession in den kommenden Monaten vorausgesagt, wenn sie nicht schon bereits eingesetzt hat. Im November hat Deutschland, die viertgrößte Wirtschaftsmacht der Welt, die Rezession im eigenen Land verkündet.

Allgemeine Beurteilung der Performance durch das Management

Die Evotec AG konnte sich 2008 in einem schwieriger werdenden Geschäftsumfeld behaupten und ihre Umsätze mit Drittkunden gegenüber 2007 um 8% steigern. Mit großem Aufwand konnte die Akquisition von Renovis abgeschlossen werden. Damit verbunden erreichte die Gesellschaft zuvor die Börsenzulassung mit American Depositary Shares (ADSs) am NASDAQ Global Market. In dem Zuge gab die Gesellschaft insgesamt 34.970.268 neue Stammaktien aus. Die Evotec AG finanzierte weiterhin beträchtlich seine Tochtergesellschaft Evotec NeuroSciences GmbH in etwa gleichem Umfang wie 2007, um deren Forschungsprojekte weiterzuentwickeln. Zum Jahresende war die Marktkapitalisierung der Evotec niedriger als das in der Bilanz ausgewiesene Vermögen. Mit dem Erwerb von Renovis und der Herabsetzung der Kapitalrücklagen in den Tochtergesellschaften Evotec (UK) Ltd und Neuro 3d S.A. verbesserte die Gesellschaft allerdings ihre finanzielle Position. Evotec bleibt somit solide

finanziert und verfügt über seine Tochtergesellschaften über eine Pipeline, die mehrere verpartnerungsfähige Wirkstoffe beinhaltet.

II. Finanzbericht

Ertragslage

Umsatz

Evotec's Umsatz stieg im Jahr 2008 auf € 12,8 Mio. und fiel damit um € 0,5 Mio. oder 4% im Vergleich zum Vorjahr (€ 13,3 Mio.) Die Umsätze mit externen Kunden jedoch stiegen von € 9,3 Mio. (2007) auf € 10,0 Mio. Assay-Entwicklung und Screening (inkl. NMR-Screening) haben ihre Performance weiterhin um € 1,1 Mio. oder 30 % verbessert. FTE-basierte Umsätze zeigen einen leichten Rückgang von € 0,2 Mio. in 2008. Die Lizenzeinnahmen betragen € 1,5 Mio. (2007: € 1,7 Mio.). Der Bedarf der Tochtergesellschaften an Unterstützung für ihre externen Projekte oder internen Forschungsprogramme ist quantitativ gesunken und um € 1,3 Mio. zurückgegangen. Die dadurch freigewordenen Kapazitäten wurden zur Deckung der zunehmenden Nachfrage externer Kunden verwendet. Die Umsätze wurden in verschiedenen geographischen Regionen erzielt. Der US-Markt bleibt der größte Markt für Evotec gefolgt vom europäischen Markt. Der asiatische Markt ist von geringerer Bedeutung. Fast 31% des Umsatzes wurden mit einem Hauptkunden, die verbleibenden Umsätze wurden mit einer großen Anzahl verschiedener externer Kunden erzielt.

Rohrertrag

Der Rohrertrag für 2008 sank auf € 9,2 Mio., was eine Rohertragsmarge von 72,0 % bedeutet (2007: € 10,8 Mio. respektive 80,8 %). Während die Materialkosten im Vergleich zum Vorjahr konstant blieben, hat Evotec verstärkt auf Serviceleistungen der Tochtergesellschaften im Bereich Forschungsplattform und fragmentbasiertem Screening zurückgegriffen. (€ 1,0m). Der schwache US-Dollar hat die Erlöse in den ersten drei Quartalen geschmälert und sich insgesamt um € 0,4 Mio. negativ auf den Rohrertrag ausgewirkt. (bei gegenüber 2007 konstanten Wechselkursen). Außerdem war der Beitrag der Lizenzeinnahmen zum Rohrertrag um € 0,2 Mio. geringer als in 2007.

Nettoergebnis

Das Nettoergebnis zeigt dieses Jahr einen Fehlbetrag von € 24,4 Mio. (2007: Jahresüberschuss von € 2,3 Mio.). Dieses negative Ergebnis ist hauptsächlich bedingt durch Abschreibungen auf das Umlaufvermögen. Aufgrund der Überschuldung der Evotec NeuroSciences GmbH, einer Tochtergesellschaft der Evotec AG, wurden Darlehensforderungen in Höhe von € 64,0 Mio. abgeschrieben. Das Nettoergebnis war durch Erträge aus Beteiligungen positiv beeinflusst. Evotec (UK) Ltd hat eine Herabsetzung der Kapitalrücklage durchgeführt und eine Dividende an die Evotec AG

ausgeschüttet (€ 39,8 Mio.). Die Erträge aus dem Verkauf der DIREVO Biotech AG Wandelschuldverschreibungen im Zusammenhang mit dem Verkauf der DIREVO Biotech AG an Bayer HealthCare betragen € 4,6 Mio. Die Zinseinnahmen stiegen auf € 2,7 Mio. und wirkten sich ebenfalls positiv auf das Ergebnis aus. Die Evotec AG erhielt höhere Zinseinnahmen aus konzerninternen Darlehen, die allerdings durch geringere Einnahmen aufgrund der niedrigeren durchschnittlichen Cashposition in 2008 geschmälert wurden. Wie oben erwähnt, sank der Rohertrag um € 1,6 Mio. Die Personalkosten stiegen geringfügig um € 0,1 Mio. auf € 7,8 Mio., obwohl sich die Anzahl der Mitarbeiter in 2008 durchschnittlich um 7 Mitarbeiter erhöht hat. Ein zunehmender Teil der Personalkosten und betrieblichen Aufwendungen wurde für die Forschung verwendet, um spezifische Plattformtechnologien wie das fragmentbasierte Screening zu voranzutreiben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von € 11,5 Mio. auf € 13,4 Mio. im Wesentlichen durch Beraterhonorare im Zusammenhang mit der Implementierung eines neuen ERP-Systems, Prüfungshonorare in Bezug auf Renovis Inc. und Kosten für die damit zusammenhängende Erfüllung der Richtlinien nach Sarbanes-Oxley. Letztlich haben sich gestiegene Aufwendungen für Versicherungen, Wartung, Energie und für die oben erwähnten Forschungsaktivitäten negativ auf das Ergebnis ausgewirkt.

Außerordentliche Aufwendungen von € 1,7 Mio. resultieren aus der Auflösungsvereinbarung mit Evotecs Vorstandsvorsitzendem Jörn Aldag, der das Unternehmen zum 31. Dezember 2008 verlassen hat.

Finanzierung und Finanzposition

Liquidität und Finanzierung

Am 31. Dezember 2008 lag Evotecs Bestand an liquiden Mitteln bei € 38,9 Mio., welcher sich im Vergleich zum Vorjahr wesentlich erhöhte (€ 19,2 Mio.). Dies resultierte vor allem aus der oben erwähnten Herabsetzung der Kapitalrücklage und Dividendenausschüttung der Evotec (UK) Ltd sowie aus einer weiteren Herabsetzung der Kapitalrücklage der Neuro3d S.A. Außerdem hat die Evotec AG vom Verkauf der DIREVO Biotech AG Wandelschuldverschreibungen profitiert (€ 4,6m) und im Zusammenhang mit dem Verkauf von Evotec Technologies GmbH an PerkinElmer Anfang 2007 Zahlungen aus einem Treuhandkonto erhalten (€ 2,0 Mio.). Die erhöhte Liquidität wurde zur Finanzierung der Tochtergesellschaft Evotec NeuroSciences GmbH und ihrer eigenen Forschungsprogramme verwendet. Cash wurde auch für Rechtsberatung und andere Beratungsleistungen hinsichtlich der Renovis-Transaktion sowie zur Finanzierung der European Screening Port GmbH eingesetzt.

Vermögenslage

Kapitalstruktur

Evotec hat ihr Grundkapital im zweiten Quartal 2008 durch die Ausgabe 34.970.268 neuer Aktien im Zuge der Akquisition von Renovis im Mai 2008 erhöht. Dadurch stieg das Grundkapital auf € 108,8 Mio. zu Ende des Jahres. (2007: € 73,9 Mio.). Das Eigenkapital stieg trotz des Nettoverlustes von € 24,4 Mio. auf insgesamt € 149,6 Mio. (2007: € 139,1 Mio.). Zum 31. Dezember 2008 wurden von Evotec Mitarbeitern keine Aktienoptionen ausgeübt. Somit lag die Eigenkapitalquote bei 92,7 % (2007: 86,1%) bedingt durch die oben genannte Kapitalerhöhung und die von € 17,8 Mio. in 2007 auf € 5,1 Mio. in 2008 reduzierten Verbindlichkeiten.

Nettovermögen und Verbindlichkeiten

Die Sachanlagen von Evotec setzen sich zusammen aus Mietereinbauten, technischen Geräten und vornehmlich Laboreinrichtungen und sonstiger Laborausstattung. Darüber hinaus besitzt das Unternehmen für die Verwaltung Büroausstattung und Informationstechnologie, die auch von den Tochtergesellschaften genutzt werden.

Wie in den vergangenen Jahren wurden Investitionen in Sachanlagen restriktiv getätigt. Der Wert der Sachanlagen stieg von € 4,7 Mio. Ende 2007 auf € 5,2 Mio. in 2008. Die Investitionsaufwendungen wurden dazu verwendet, alte Geräte und Ausstattung durch neue zu ersetzen, wenn sie für Evotecs langfristige Forschungsk Kooperationen erforderlich waren.

Die Finanzanlagen umfassen die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen. Diese Anlagen stiegen im Jahr 2008 auf € 87,8 Mio. (Jahresende 2007: € 84,3 Mio.). Die Vermögenswerte, die von Renovis Inc. übernommen wurden (€ 37,7 Mio.), waren höher als die Herabsetzungen der Kapitalrücklage bei Evotec (UK) Ltd (€ 13,9 Mio.) und Neuro3d S.A. (€ 20,3 Mio.).

Zum 31. Dezember 2008 sanken die Vorräte geringfügig auf € 1,8m (2007: € 1,9 Mio.). Die Forderungen fielen auf € 27,1 Mio. (2007: € 50,8 Mio.) vor allem aufgrund des Rückgangs von Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften (€ 21,4 Mio.) und von sonstigem kurzfristigen Umlaufvermögen (€ 2,2 Mio.), wobei Ersteres auf die Abschreibung von konzerninternen Darlehen an die Evotec NeuroSciences GmbH zurückzuführen ist. Der Rückgang im sonstigen Umlaufvermögen resultiert aus einer Zahlung von einem Treuhandkonto in Zusammenhang mit dem Verkauf von Evotec Technologies (€ 2,0 Mio.).

Die Verbindlichkeiten der Evotec AG bei Finanzinstituten blieben zum 31. Dezember 2008 unverändert bei € 3,0 Mio.. Das Unternehmen nahm im Dezember 2007 ein Darlehen mit fester Laufzeit auf, welches Ende 2010 zurückgezahlt werden muss. Die Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung fielen von € 3,0 Mio. auf € 1,1 Mio. Die Rückstellungen stiegen von € 4,0 Mio. auf € 6,1 Mio., vorwiegend durch die Auflösungsvereinbarung mit dem früheren Vorstandsvorsitzenden Jörn Aldag. Die

Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften fielen auf € 0,4 Mio. (Jahresende 2007: € 11,1 Mio.), vornehmlich aufgrund der Rückzahlung von konzerninternen Darlehen an die Evotec (UK) Ltd. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten sanken von € 0,7 Mio. (2007) auf € 0,3 Mio.

Personal

Evotec beschäftigte in 2008 im Durchschnitt 101 Mitarbeiter im Vergleich zu 94 im Vorjahr. Die Anzahl der Mitarbeiter stieg vor allem aufgrund der Akquisition ausgewählter Vermögenswerte und Expertise der Combinature Biopharm AG im Bereich NMR (Kernspinresonanz) im Juni 2007 und der daraus folgenden Ausweitung des Bereichs fragmentbasierten Screenings.

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt € 1,3 Mio. (2007: € 1,0 Mio.), welche einen variablen Anteil in Höhe von € 0,4 Mio. (2007: 0,4 Mio.) enthielten. Der fixe Anteil der Vergütung beinhaltet das Gehalt, Beiträge zur Altersvorsorge, Versicherungsprämien sowie den geldwerten Vorteil für die Nutzung von Geschäftswagen. Der variable Anteil der Vergütung basiert auf einer Bonusvereinbarung, die von dem Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates entworfen wurde. Diese Vereinbarung wurde vom Aufsichtsrat genehmigt. Die variable Vergütung im Geschäftsjahr 2008 nimmt Bezug auf das Geschäftsjahr 2007 und basiert auf dem Erreichen von bestimmten strategischen Zielen nach folgenden Kriterien:

	Erreichen definierter Meilensteine	Erreichen von Budgetzielen	Zielkurs der Aktie	Persönlich definierte Ziele
	%	%	%	%
Jörn Aldag	40	30	30	-
Dr. Klaus Maleck	40	40	-	20
Dr. Mario Polywka	40	40	-	20

Die variable Vergütung im Geschäftsjahr 2009 nimmt Bezug auf das Geschäftsjahr 2008 und basiert auf folgenden Regelungen:

	Erreichen definierter Meilensteine	Erreichen von Budgetzielen	Persönlich definierte Ziele
	%	%	%
Dr. Klaus Maleck	67.5	22.5	10
Dr. Mario Polywka	67.5	22.5	10

Im Rahmen des Mitarbeiteroptionsmodells erhielten die Vorstände in 2008 600.000 (2007: 280.000) Optionen, welche frühestens nach drei Jahren, wenn die Bedingungen des Plans erfüllt worden sind, ausgeübt werden dürfen.

Anteil der Vergütung	2008	2008	2008
	Fest	Variabel	Aktioptionen
	TEUR	TEUR	
Jörn Aldag	376	217	400.000
Dr. Klaus Maleck	215	48	100.000
Dr. Mario Polywka	311	97	100.000
Gesamt	902	362	600.000

Als Jörn Aldag als Vorstandsvorsitzender zurückgetreten ist, haben die Evotec AG und er ein Wettbewerbsverbot für die verbleibende Vertragslaufzeit in einem Auflösungsvertrag fixiert. Zudem vereinbarten die Gesellschaft und Herr Aldag hierin eine Abfindungszahlung in Höhe der bei Erfüllung des Vertrags als Vorstandsvorsitzender zu zahlenden Vergütung. Keine weiteren Abfindungszahlungen wurden vereinbart. Der Auflösungsvertrag setzt Bruttozahlungen an Herrn Aldag i.H.v. insgesamt € 2,0 Mio. fest. Diese beinhalten ebenfalls den Bonus des Geschäftsjahres 2008 i.H.v. € 0,3 Mio. Die Zahlungen umfassen fixe Gehaltsbestandteile i.H.v. € 0,6 Mio. und variable Gehaltsbestandteile i.H.v. € 0,8 Mio. für den Zeitraum bis Herrn Aldags Arbeitsvertrag als Vorstandsvorsitzender ausgelaufen und nicht verlängert worden wäre. Des Weiteren enthält der Auflösungsvertrag einen Betrag i.H.v. € 0,6 Mio. betreffend der Einhaltung des Wettbewerbsverbots. Von der Gesamtsumme sind € 1,7 Mio. in 2009 und € 0,3 Mio. in 2010 fällig.

Zudem ist Jörn Aldag dazu berechtigt, die 947.600 Aktioptionen, die ihm auf Basis mehrerer Aktioptionsprogramme der Jahre 1999 bis 2008 gewährt wurden, weiterhin auch nach der Auflösung seines Arbeitsvertrags auszuüben.

Dr. Mario Polywka bezieht für seine Vorstandstätigkeit keine Vergütung von der Evotec AG.

Angaben gem. § 289 Abs. 4 HGB

Das übergeordnete Ziel des Evotec-Managements ist es, Wert für die Aktionäre zu generieren. Deshalb wird jede vorgeschlagene Änderung der Kontrollverhältnisse und jedes Übernahmeangebot, das zum Wohl der Evotec-Aktionäre stille Reserven und Werte des Unternehmens aufdecken könnte, hinsichtlich der erwarteten Synergien und zukünftigen Wertschöpfungspotenziale sorgfältig analysiert. Eine Änderung der Kontrollverhältnisse ist dann eingetreten, wenn als Ergebnis einer Übernahme, eines Tauschs oder eines anderen Transfers ein einzelner Aktionär oder eine Gruppe von gemeinsam handelnden Aktionären mehr als 30% der ausstehenden Stimmrechte er-

wirbt oder als Ergebnis einer Übernahme oder eines „reverse merger“ die Aktionäre von Evotec nach dem Inkrafttreten einer solchen Transaktion weniger als 30 % der Stimmrechte an dem zusammengeschlossenen Unternehmen besitzen. Es sind bei Evotec keine spezifischen Abwehrmechanismen und -maßnahmen gegen Übernahmen etabliert.

Zusammensetzung des Grundkapitals und der Stimmrechte

Am 31. Dezember 2008 betrug das Grundkapital der Evotec AG 108.838.715 €, eingeteilt in 108.838.715 nennwertlose Aktien. Bei allen Aktien handelt es sich um Inhaberk Aktien mit identischem Stimmrecht. Dem Management ist keine Einschränkung bei der Ausübung oder Übertragung der Stimmrechte bekannt. Bestehende Aktienoptionsprogramme gestatten im Falle eines Übernahmeangebots keine sofortige Ausübung oder zusätzliche Ausgabe von Optionen. Es bestehen auch keine verbindlichen Lock-up-Vereinbarungen mit Aktionären, und dem Unternehmen sind keine Aktienleihen oder Vorkaufsrechte für Evotec-Aktien bekannt. Das Unternehmen hat darüber hinaus keinerlei Kontrolle über die Stimmrechte der Aktien seiner Mitarbeiter. Kein Aktionär hat das Recht, ein Mitglied des Aufsichtsrats zu stellen, und niemand ist in seinem Wahl- und Stimmrecht auf der Hauptversammlung eingeschränkt oder an bestimmte Wahlvorschläge gebunden.

Anteilsbesitz von über 10% der Stimmrechte

Dem Unternehmen sind keine Mitteilungen über einen direkten oder indirekten Anteilsbesitz an ihrem Grundkapital von über 10% zugegangen. Am 31. Dezember 2008 hielten die TVM V Life Science Ventures GmbH & Co. KG und die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH zusammen mit ihren Tochterunternehmen jeweils mehr als 5 % der Evotec-Aktien.

Im Laufe des Jahres 2008 hat Evotec sinngemäß folgende Stimmrechtsmitteilungen erhalten:

Im Mai 2008 teilte uns Herr Roland Oetker mit, dass sein Stimmrechtsanteil an der Evotec AG im Zuge der Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Akquisition von Renovis, Inc. am 6. Mai 2008 die Schwelle von 10 % unterschritten hat und sodann 7,79% (8.476.434 Aktien) betrug. Diese Stimmrechte sind ihm über die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH vollständig zuzurechnen. Entsprechend teilte uns auch die ROI Verwaltungsgesellschaft mbH mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Evotec AG am 6. Mai 2008 die Schwelle von 10% unterschritten hat und sodann 7,79% (8.476.434 Aktien) betrug.

Im November 2008 teilte uns die niederländische Stichting Pensioenfonds ABP mit, dass ihr Stimmrechtsanteil an der Evotec AG am 24. November 2008 die Schwelle von 3 % überschritten hat und sodann 3,06 % (3.331.544 Stimmrechte) betrug. Weiter teilte die Stichting Pensioenfonds ABP mit, dass es weder eine Muttergesellschaft, einen Großaktionär noch einen Investmentmanager gibt, die die Stimmrechte der Gesellschaft kontrollieren.

Auf die Struktur der Unternehmensführung und -aufsicht wird im Kapitel „Organisation und Geschäftstätigkeit“ auf Seite 1 dieses Lageberichts näher eingegangen. Gem. § 6 der Satzung von Evotec sollte sich der Vorstand aus einem oder mehreren Mitgliedern zusammensetzen, die entsprechend § 84 Abs. 1 AktG vom Aufsichtsrat berufen oder abberufen werden.

Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe neuer Aktien

Die Aktionäre haben den Vorstand zur Ausgabe neuer Aktien oder Options- oder Wandlungsrechte wie folgt ermächtigt:

1. **Genehmigtes Kapital:** Gem. § 5 Abs. 4 der Satzung ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt, bis zum 27. August 2013 das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu 21.733.878,00 € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Bei jeder derartigen Ausgabe von Aktien steht den Evotec-Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Der Vorstand ist jedoch ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre unter bestimmten, eindeutig definierten Bedingungen ein- oder mehrmalig auszuschließen.

2. **Bedingtes Kapital:** Gem. § 5 Abs. 5 bis 11 der Satzung haben die Aktionäre insgesamt ein bedingtes Kapital in Höhe von bis zu 10.826.681,00 € geschaffen, eingeteilt in 10.826.681 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stammaktien. Der Vorstand ist somit ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft nur insoweit zu erhöhen, wie die Inhaber von Aktienoptionen, die von der Gesellschaft auf Basis der Hauptversammlungsbeschlüsse vom 7. Juni 1999, 26. Juni 2000, 18. Juni 2001, 7. Juni 2005, 30. Mai 2007 und 28. August 2008 ausgegeben wurden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Aktien Gebrauch machen. Nach Ausübung von bisher insgesamt 227.301 Aktienoptionen und entsprechender Ausgabe neuer Aktien aus diesem bedingten Kapital, verbleiben noch 10.599.380 Optionen zur Ausgabe neuer Aktien aus diesem bedingten Kapital.

Die Evotec AG hat weder in den vergangenen drei Jahren Wandelschuldverschreibungen oder Optionsanleihen ausgeben, noch befinden sich welche im Umlauf.

Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb eigener Aktien

Zum 31. Dezember 2008 war das Unternehmen auf Basis einer Ermächtigung der letzten Hauptversammlung berechtigt, bis zum 28. Februar 2010 Aktien der Gesellschaft mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von insgesamt bis zu 500.000,00 € zu erwerben, um sie an Mitglieder des Aufsichtsrats als Teil ihrer als Vergütung zu übertragen, und zur Erfüllung von Bezugsrechten, die im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen gewährt werden oder wurden. Soweit eigene Aktien an Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft übertragen werden sollen, obliegt die Entscheidung hierüber dem Aufsichtsrat der Gesellschaft. In beiden Fällen ist das Bezugsrecht der Aktionäre

ausgeschlossen. Der Erwerb zum Zweck des Handels mit eigenen Aktien ist ebenfalls ausgeschlossen.

Satzungsänderungen

Eine Änderung der Satzung der Gesellschaft erfordert den Beschluss der Aktionäre. Gem. § 15 der Satzung muss dieser Beschluss mit einer Zustimmung von mindestens drei Vierteln des auf der Hauptversammlung vertretenen Grundkapitals gefasst werden.

“Change-of-Control”

Der Vorstand der Evotec AG hat lediglich die üblichen Rechte im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse. Die individuellen Verträge der Vorstandsmitglieder enthalten eine „Change-of-Control“-Klausel, die es ihnen erlaubt, im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse ihre bestehenden Verträge zu kündigen. Die für diesen Fall vorgesehene Abfindung beträgt ein Jahresgrundgehalt plus eine Bonuszahlung, die sich nach der Dotierung des Vorjahres bemessen. Die gleichen Rechte gelten im Fall einer Änderung der Kontrollverhältnisse auch für die Mitglieder des Management Teams.

III. Risikomanagement und Risikobericht

Risiko- und Chancenmanagement-System

Bei Evotec gehört das Risikomanagement zu den zentralen und alltäglichen Managementaufgaben, um Geschäftschancen bestmöglich zu nutzen und gleichzeitig die damit verbundenen Risiken zu minimieren. Das Risikomanagement-System des Unternehmens, fußend auf formellen Risikomanagement-Richtlinien, stellt einen integralen Bestandteil der Managementabläufe bei Evotec dar. Das System erfüllt die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG).

Entsprechend den Risikomanagement-Richtlinien von Evotec tätigt das Unternehmen wesentliche Geschäfte nur, wenn sie mit seiner Strategie in Einklang stehen, nur mit den branchenüblichen Risiken behaftet sind und wenn ihnen angemessene Chancen gegenüberstehen. Mindestens einmal jährlich quantifiziert der Vorstand die Bereitschaft des Unternehmens, finanzielle Risiken einzugehen, vor allem unter Berücksichtigung der zur jeweiligen Zeit vorherrschenden Geschäfts- und Finanzlage. Er bestimmt insbesondere die angestrebte Mindestliquidität und die Meilensteine, die für die kurz- und mittelfristige Finanzlage als entscheidend eingestuft werden. Bei seinen monatlichen Finanzanalysen konzentriert sich das Management insbesondere auf Liquidität und Liquiditätsprognosen sowie auf wesentliche Performance-Kennzahlen wie Umsatz, Auftragslage und Bruttomarge und eine sorgfältige Kostenanalyse (Vertriebs- und Verwaltungskosten, Forschungsausgaben). Gemäß interner Unternehmensrichtlinien tätigt Evotec keinerlei spekulative Wechselkursgeschäfte, sondern beschränkt sich darauf,

das durch Geschäftsaktivitäten entstehende Währungsrisiko zu reduzieren und sich gegen die aus bereits bestehenden Kundenaufträgen resultierenden Wechselkursrisiken abzusichern. Finanzanlagen dürfen nur mit niedrigem Risiko behaftet sein, d.h., es kommen nur Produkte oder Finanzinstitutionen mit einem Standard & Poor's Rating von A oder besser in Frage. In Zeiten der Finanzmarktkrise hat der Vorstand die Aufmerksamkeit auf Absicherung finanzieller Risiken weiter erhöht. Er ist daher direkt in allen Entscheidungen über Finanzanlagen involviert und leitet sämtliche risikobehafteten Geschäfte und Transaktionen.

Um andere Risiken, die mit der Geschäftstätigkeit des Unternehmens verbunden sind, zu minimieren, einschließlich solcher Risiken, die sich nicht kurzfristig auf seine Finanzlage auswirken, überprüft Evotec regelmäßig den Status ihrer internen oder im Auftrag durchgeführten Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Auf Einhaltung der Genehmigungsverfahren für Forschungs- und Entwicklungsprojekte sowie Investitionen wird strengstens geachtet; rechtliche Vertragskontrollen werden nach standardisierten Ablaufvorgaben durchgeführt, und in Geschäftsabläufen werden Zeichnungsberechtigungen gefordert. Große Aufmerksamkeit gilt darüber hinaus der IT-Sicherheit, und auch der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft. Die Einhaltung gesetzlicher Bestimmungen, z. B. in den Bereichen Umweltschutz sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit, hat hohe Priorität, und entsprechende Trainingsprogramme sind etabliert. Diese und weitere Kontrollen wurden im Rahmen von Evotecs Aktivitäten zur Erreichung der SOX-Compliance angepasst und implementiert. Zudem misst Evotec einer verantwortungsvollen und wertorientierten Unternehmensführung seit jeher höchste Bedeutung bei. Vorstand und Aufsichtsrat haben gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG) eine Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate-Governance-Kodex abgegeben. Diese Erklärung ist den Aktionären der Gesellschaft über die Internetseite von Evotec zugänglich.

Evotecs Risikomanagement-System wird kontinuierlich überprüft und weiterentwickelt, um auf Veränderungen des Umfelds, der Risikoprofile und der Geschäftschancen reagieren zu können. Seit April 2007 ist ein verbessertes System in Kraft, welches folgende Elemente umfasst:

Durch interne *Ad-hoc-Benachrichtigungen* werden jegliche Risiken, die die finanzielle Leistungsfähigkeit des Unternehmens substantiell gefährden könnten, durch den betreffenden Manager erfasst und unverzüglich ans Ad-hoc-Komitee berichtet. Außerdem erstellt der Manager eine Zusammenfassung und Beurteilung des jeweiligen Risikos, schlägt Gegenmaßnahmen vor und berichtet den Vorgang unverzüglich seinem direkten Vorgesetzten sowie dem Risikomanager des Unternehmens. In regelmäßigen Abständen zirkulieren die Vorgesetzten *periodische Risikoberichte*, die (i) den aktuellen Status der zuvor ad hoc berichteten Risiken wiedergeben, (ii) über sonstige aufgetretene substantielle Risiken berichten, auch wenn diesbezüglich die festgelegten Schwellen für eine *Ad-hoc-Benachrichtigung* nicht erreicht wurden, und (iii) über den Erfolg von Maßnahmen gegen zuvor gemeldete Risiken berichten. Der Risikomanager des Unternehmens wertet diese Risikoberichte aus und fasst sie in einem vierteljährlichen Bericht für den Vorstand zusammen. Außerdem werden sämtliche regulären internen Berichte und Protokolle, die für bestimmte, wesentliche Risiken von Bedeutung sein könnten, in das Risikomanagement-System (*Risikopräventionssystem*) einbezogen.

Dieses Prozedere steigert allgemein das Risikobewusstsein und unterstreicht zugleich das Prinzip der Risikoprävention.

Internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung (SOX)

Evotec ist seit Mitte des Jahres 2008 an der US-Handelsbörse NASDAQ notiert und muss daher den Anforderungen des Sarbanes-Oxley Act entsprechen. Nach Paragraph 404 des Sarbanes-Oxley Act ist der Vorstand eines Unternehmens, das an einer US-Handelsbörse notiert ist, dafür verantwortlich, dass ein wirksames internes Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung etabliert ist und eingehalten wird. Gemäß Paragraph 404 ist der Vorstand von Evotec beginnend mit dem Jahresabschluss 2008 dazu verpflichtet, die Funktionsfähigkeit dieser internen Kontrollsysteme jährlich zu überprüfen. Die Funktionsfähigkeit der internen Kontrollsysteme für die zuverlässige Finanzberichterstattung bei Evotec wird von der unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft des Unternehmens erstmals mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2009 geprüft.

Evotecs internes Kontrollsystem soll sicherstellen, dass die geltenden Rechnungslegungsgrundsätze eingehalten werden. Das System umfasst Maßnahmen, die sowohl automatisiert als auch manuell gesteuert sind. Es werden präventive und nachgelagerte Kontrollen durchgeführt. Dabei werden die Aufgabentrennung im Finanzbereich und die Einhaltung der firmeneigenen Richtlinien gewährleistet. Evotec orientiert sich für ihr internes Kontrollsystem am Rahmenwerk "Internal Control – Integrated Framework" des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO Framework). Mit dem COSO Framework basiert das interne Kontrollsystem von Evotec auf folgenden Komponenten:

- Kontrollumfeld,
- Risikobeurteilung,
- Kontrollaktivitäten;
- Information und Kommunikation sowie
- Überwachung des internen Kontrollsystems

Evotec hat ein Projektteam zusammengestellt, das von einer führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bei der Dokumentierung und den Tests des internen Kontrollsystems unterstützt wird. Das Projektteam wird vom Finanzvorstand der Evotec geleitet. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses der Gesellschaft werden regelmäßig über den Fortschritt bei der Implementierung informiert.

Für das Geschäftsjahr 2008 hat Evotecs Management die Funktionsfähigkeit ihres internen Kontrollsystems für die zuverlässige Finanzberichterstattung erstmals überprüft. Es wurden keine materiellen Schwachstellen festgestellt und kleinere Mängel sofort behoben. Aus dieser Prüfung hat das Management von Evotec abgeleitet, dass das interne Kontrollsystem für die zuverlässige Finanzberichterstattung zum 31. Dezember 2008 funktionsfähig war.

Risiken

Die Evotec AG ist unterschiedlichen Risiken ausgesetzt, die verschiedene Geschäftsbereiche betreffen. Jedes dieser Risiken kann sich auf das allgemeine Geschäft, die Finanzlage und die Ergebnisse der Evotec AG in erheblichem Maße negativ auswirken. Wenn nicht anderweitig beschrieben, sind die unten genannten Risiken gegenüber 2007 unverändert.

Evotecs Kooperationsgeschäft mit Pharma- und Biotechnologieunternehmen ist in der Branche sehr gut etabliert und konnte über die letzten Jahre hinweg kontinuierliche Umsatzströme erwirtschaften. Durch ihr Streben nach größtmöglicher Forschungseffizienz und durch die sehr hohe Qualität ihrer Serviceleistungen hat Evotec in diesem Bereich positive Cashflows erzielt und eine gemeinsame und höherwertigere Forschungsplattform mit ihren Kunden aufgebaut. Trotz allem birgt dieses Geschäft spezielle Risiken, die entsprechend behandelt werden müssen:

> Das Marktumfeld wird durch Preisdruck bestimmt, ausgelöst durch Liquiditätsengpässe bei einigen Biotechnologie-Kunden und wachsenden Wettbewerbsdruck aus Niedriglohnländern in einzelnen Bereichen der Wirkstoffforschung. Kostenmanagement, kontinuierliche Weiterentwicklung der Fähigkeiten und Technologien, gezielte Marktpositionierung sowie Umsätze aus hochwertigen, ergebnisorientierten Kooperationen sind für Evotec deshalb unerlässlich.

> Selbst wenn das Kooperationsgeschäft insgesamt weiter kontinuierliche Umsatzströme erwirtschaftet, kann eine schwankende Kapazitätsauslastung und Ressourcenzuteilung verschiedener Bereiche zu einem deutlichen Ertragsverlust führen, sollte die Auslastung nicht den jeweiligen Erfordernissen flexibel angepasst werden können. Auch die Abhängigkeit von einzelnen größeren Kundenverträgen muss im Auge behalten werden.

> Manche Serviceverträge bergen hohe wissenschaftliche oder technische Umsetzungs- oder Lieferrisiken, die selbst durch qualitätsbewusste Projektarbeit nur teilweise gemindert werden können.

Finanzierung und andere finanzielle Risiken

> Die Evotec AG finanziert weiterhin ihre Beteiligungen und Tochtergesellschaften, insbesondere ihre Tochtergesellschaft Evotec NeuroSciences GmbH (ENS). Da ENS beabsichtigt, eine tragfähige Pipeline von ZNS-Wirkstoffkandidaten aufzubauen, hängt der zukünftige Erfolg – neben anderen Faktoren – davon ab, ob sie in der Lage ist, die Entwicklung geeigneter Wirkstoffkandidaten zu finanzieren. Evotecs Ausgaben für interne Forschungs- und Entwicklungsprogramme werden voraussichtlich die Ertragskraft und die Liquiditätsreserven kurz- und mittelfristig verringern. Das Management von Evotec definiert in diesem Zusammenhang Mindestniveaus an Liquidität, die nicht unterschritten werden sollten. Das Unternehmen beabsichtigt, einen Teil dieser finanziellen Verpflichtungen durch das frühzeitige Eingehen von Partnerschaften und den Erhalt erheblicher Abschlagszahlungen zu mindern, soweit dies möglich und hohen, längerfristigen Projektrenditen dienlich ist. Selbst ohne eine signifikante Auslizenzie-

rung eines klinischen oder präklinischen Wirkstoffs erachtet das Unternehmen gemäß des Risikomanagement-Systems die gegenwärtigen Liquiditätsreserven als ausreichend, um allen erkannten Risiken zu begegnen und alle Forschungsaktivitäten mindestens bis Ende 2010 zu finanzieren.

> Evotec ist derzeit solide finanziert, so dass es kurz- und mittelfristig weder Pläne noch die Notwendigkeit für eine Kapitalerhöhung gibt. Jedoch hält sich Evotec die Option offen, die Liquiditätsreserven durch eine Kapitalerhöhung zu entlasten, sollten sich neue Möglichkeiten für den Kauf von Unternehmen oder die Einlizenzierung von Wirkstoffkandidaten ergeben, die einer zusätzlichen Finanzierung bedürfen, entweder direkt oder durch eine Tochtergesellschaft. Die Evotec AG beabsichtigt, nur dann Projekte oder Projektphasen zu beginnen, wenn eine angemessene Finanzierung bereitgestellt oder gesichert ist.

> Mit Ausnahme eines Treuhandkontos, das Evotec im Zuge der Akquisition von Renovis für Aktien einrichtete, die gewährte sowie ähnliche aktienbasierte Vergütungsformen für Renovis-Mitarbeiter ersetzen, hatte Evotec zu keinem Zeitpunkt Geschäftsbeziehungen mit nicht konsolidierten Gesellschaften oder Finanzpartnerschaften mit Gesellschaften, die als „Structured Finance Entities“ oder Zweckgesellschaften bezeichnet werden und die ausschließlich für die Durchführung außerbilanzmäßiger Geschäfte oder für sonstige vertraglich begrenzte oder ausschließlich bestimmte Zwecke gegründet worden wären. Daher ist Evotec keinem materiellen Finanz-, Liquiditäts-, Markt oder Kreditrisiko ausgesetzt, das hätte auftreten können, wenn das Unternehmen eine derartige Geschäftsbeziehung eingegangen wäre.

Abhängigkeit von hoch qualifiziertem Personal

> Wie bei vielen anderen Biotech-Unternehmen hängt der Erfolg von Evotec sehr stark von der Fähigkeit ab, hoch qualifizierte Führungskräfte und Wissenschaftler an sich zu binden. Verliert das Unternehmen Personal oder Berater in Schlüsselpositionen besteht die Gefahr, dass das Erreichen von Forschungs- und Entwicklungszielen behindert wird. Mit ihrer Managementstruktur hat Evotec jedoch dafür gesorgt, dass alle Mitarbeiter in Schlüsselpositionen einen gemeinsamen Wissensstand haben. Für das Unternehmen ist es demnach entscheidend, qualifizierte Wissenschaftler für die Forschungs- und Entwicklungsarbeit einzustellen und im Unternehmen zu halten. Sollte es Evotec trotz ihrer starken Unternehmenskultur und der Präsenz an zwei Biotechnologie-Standorten nicht gelingen, wichtige Mitarbeiter zu akzeptablen Konditionen einzustellen und an sich zu binden kann dies die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten verzögern bzw. das Geschäft anderweitig negativ beeinflussen.

> Neben anderen Vergütungsformen schafft Evotec mit der Ausgabe von Aktienoptionen an ihre Mitarbeiter einen Anreiz für Evotec zu arbeiten und bindet sie ans Unternehmen. Aufgrund der Schwankungen im Kurs der Evotec-Aktie hat ein beträchtlicher Anteil von Aktienoptionen, die von Mitarbeitern gehalten werden, einen Ausübungspreis, der erheblich über dem derzeitigen Aktienkurs liegt. Zudem kann Evotec als deutsche Aktiengesellschaft nur eine begrenzte Anzahl von Aktienoptionen an Mitarbeiter ausgeben, was nach amerikanischem Standard möglicherweise nicht wettbewerbsfähig ist. Sollte Evotec nicht in der Lage sein, durch wettbewerbsfähige

Vergütung einschließlich Aktienoptionen den notwendigen Anreiz zu bieten, könnte das negative Auswirkungen auf die Rekrutierung und Bindung von qualifiziertem Personal haben.

> In der jüngsten Vergangenheit sind bei Evotec keine Schwierigkeiten aufgetreten, qualifiziertes Personal zu rekrutieren und an das Unternehmen zu binden.

Wechselkursrisiken

> Evotec ist von Wechselkursschwankungen zwischen dem US-Dollar, dem britischen Pfund und dem Euro betroffen. Die Wechselkursschwankungen beeinträchtigen Evotecs ausgewiesene Liquidität durch die Umrechnung von in US-Dollar oder britischen Pfund gehaltenen liquiden Mitteln in Euro. Teile der Finanzmittel werden von Evotec bewusst nicht in Euro gehalten, um entsprechende Kosten in Fremdwährung aus dem lokalen operativen Geschäft zu decken.

Da Evotec einen Großteil der Umsätze in US-Dollar generiert, stellen Währungsschwankungen ein Risiko für Evotecs Ertragskraft dar.

Risiken aus der aktuellen Finanzmarktkrise

Die Finanzmarktkrise der vergangenen Monate hat Evotecs operatives Geschäft nicht direkt negativ beeinträchtigt. Evotecs liquide Mittel sind bei verschiedenen Banken in liquide, hoch diversifizierte Finanzanlagen investiert. Zu Evotecs Kunden zählen zudem im Allgemeinen finanziell stabile Pharmaunternehmen, Stiftungen und größere Biotech-Unternehmen. Daher erwartet Evotec aufgrund der Krise keinen Anstieg der Forderungen und keinen Umsatzausfall. Evotec ist solide finanziert und sieht kurzfristig keine Notwendigkeit einer Kapitalerhöhung, legt jedoch mehr als je zuvor Wert darauf, ihren Liquiditätsbestand zu erhalten und ihre operative Performance zu stärken.

Andere Geschäftsrisiken

Andere Geschäftsrisiken, wie Risiken, die die IT-Sicherheit, den Umweltschutz, die Produktion oder den Einkauf betreffen, werden als nicht signifikant eingeschätzt.

Verbleibende Risiken aus den veräußerten Geschäftsbereichen, Evotec Technologies (ET) und der chemischen Entwicklungssparte (CPD), sind begrenzt auf vertragliche Garantien, die den übernehmenden Unternehmen gegenüber abgegebenen wurden sowie das Risiko, dass diese Unternehmen bestehende Untermietverträge und administrative Serviceverträge mit der Evotec AG kündigen könnten. Das Unternehmen ist der Ansicht, dass diese Risiken begrenzt sind und dass bestehende Vorsichtsmaßnahmen ausreichen. In ähnlicher Weise sind Risiken aus der Übernahme von Neuro3d begrenzt auf vertragliche Garantien gegenüber den alten Anteilseignern. Evotec rechnet nicht mit wesentlichen Haftungsansprüchen in der Zukunft.

Risikoeinschätzung des Managements

Das Management ist der Ansicht, dass trotz der signifikanten Risiken, die grundsätzlich mit der Wirkstoffforschung verbunden sind, die Chancen für das Unternehmen überwiegen, langfristig Wertzuwachs zu erzielen. Dank ihres sehr wettbewerbsfähigen Kooperationsgeschäfts, unterstützt durch solide Finanzierung und ein geeignetes Risiko- und Chancenmanagement, ist Evotec für die erfolgreiche Umsetzung ihrer Strategie gut aufgestellt.

IV. Nachtragsbericht

Es gibt keine materiellen Ereignisse zu berichten.

V. Prognosebericht

Erwartete Entwicklung des Gesamtmarkts und der Pharma- und Biotechnologieindustrie

Wirtschaftliche Entwicklung

Zahlreiche Volkswirtschaften auf der Welt leiten derzeit umfangreiche und bislang nie da gewesene steuer- und währungspolitische Maßnahmen ein, um ihre Finanzsysteme zu beleben. Trotz dieser Maßnahmenpakete bleiben die Prognosen der meisten Analysten und Wirtschaftsexperten trostlos – obgleich die US-amerikanische Regierung ihre Ausgaben erhöht hat, um den wirtschaftlichen Abschwung abzufedern, einschließlich des kürzlich bewilligten Maßnahmenpakets in Höhe von 787 Mrd. US-Dollar. Steigende Arbeitslosenzahlen und zunehmende Firmeninsolvenzen scheinen den Industrienationen weiterhin Schwierigkeiten zu bereiten, da die Situation auf den Kreditmärkten heikel bleibt. Die meisten Marktbeobachter können zurzeit nicht definitiv sagen, wann diese weltweite Krise enden wird und sagen anhaltende wirtschaftliche Turbulenzen zumindest für die nahe Zukunft vorher.

Das Umfeld in der Pharma- und Biotechnologieindustrie

Trotz der bedrückten Finanzmärkte betrachten viele professionelle Anleger die Gesundheitsbranche als möglichen Lichtblick am Kapitalmarkt und glauben, dass Unterbereiche wie die Biotechnologie sich ebenso wie 2008 weiterhin besser als der Gesamtmarkt entwickeln werden. Nach Ansicht von Biotechnologiekennern werden diejenigen Unternehmen den Finanzierungsengpass der nächsten Jahre überleben, die über eine umfangreiche Kapitalausstattung verfügen. Analysten, die den Sektor beobachten, glauben, dass es auch in Zukunft zu weiteren Übernahmen von Biotechnologieunternehmen durch die Pharmaindustrie kommen und dass sich die Konsolidierung von Biotechnologieunternehmen fortsetzen wird. Dabei sollen Organisationen mit kritischer Masse und besserer Finanzausstattung entstehen, die Investoren attraktiver

finden sollten – und die damit das im Sektor dringend benötigte Kapital einwerben können. Glücklicherweise hält die Wertschöpfung im Biotechnologiesektor weiter an und die zyklische Entwicklungsgeschichte der Branche lässt auf eine Erholung hoffen.

Geschäftsausrichtung und Strategie

In seinen Forschungsk Kooperationen wird das Unternehmen mit seinen Kunden weiterhin zahlreiche Indikationen und Targetklassen bearbeiten. Evotec strebt danach, in ergebnisorientierten Partnerschaften mit Pharmafirmen ihren Anteil am Erfolg durch die Vereinbarung von Meilensteinzahlungen und Umsatzbeteiligungen zu erhöhen, die zusätzlich zu den regulären Forschungszahlungen geleistet werden. Zu den Kundenkreisen werden weiterhin Pharma- und Biotechnologieunternehmen sowie akademische und gemeinnützige Forschungseinrichtungen zählen.

Um ihren Wettbewerbsvorteil aufrecht zu erhalten, wird Evotec weiterhin ihre fortgeschrittenen Technologien, ihr überlegenes Know-how und ihre Expertise auf Gebieten wie der fragmentbasierten Wirkstoffforschung, vielfältigen Targetklassen, insbesondere Ionenkanälen und GPCRs, sowie ihre fundierten Kenntnisse der Krankheitsbiologie im ZNS-Bereich zu ihrem Vorteil nutzen.

Geschäftsentwicklung in den Jahren 2009 und 2010

Prognose der Ertragslage

Umsatz

Trotz des schwierigen Marktumfelds erwartet die Evotec AG keine Veränderung im Kernmarkt ihrer Produkte und Dienstleistungen. Für das Jahr 2009 zeigen die derzeitigen Auftragseingänge, die absehbaren Neuverträgen und Vertragsverlängerungen, eine zunehmende Nachfrage von externen Kunden im Vergleich zum selben Zeitpunkt im Vorjahr. Daher werden insgesamt Umsätze in vergleichbarer Höhe wie 2008 angenommen. Gleichbleibende Umsatzerlöse werden auch für das Jahr 2010 erwartet.

Ergebnis

Das operative Ergebnis für die Evotec AG ist abhängig vom Ergebnis des biologischen Forschungsgeschäfts. Das Unternehmen erwartet eine Rohertragsmarge in etwa derselben Höhe wie im Jahr 2008. Negative Ergebnisbeiträge werden vor allem auf konzernbezogene Kosten zurückzuführen sein, welche nicht an Tochtergesellschaften weiterbelastet werden können. Nach erfolgreicher Integration von Renovis und der Implementierung des neuen ERP-Systems in 2008, kann angenommen werden, dass diese Aufwendungen wieder abnehmen.

Es muss an dieser Stelle darauf hingewiesen werden, dass die tatsächlichen Ergebnisse sowie die einzelnen Umsätze und Aufwendungen erheblich von diesen Prognosen abweichen können.

Prognose der Finanzlage

Das Unternehmen erwartet zukünftigen Finanzierungsbedarf seiner Beteiligungen, insbesondere von der Evotec NeuroSciences GmbH (ENS) für deren weiteren Aufbau der proprietären Pipeline. Das Unternehmen geht davon aus, dass ein Teil der Forschungsaufwendungen von ENS durch Auslizenzierungen und Forschungsk Kooperationen ausgeglichen werden kann. Falls Einnahmen aus Auslizenzierungen und zusätzlichen Meilensteinzahlungen erzielt werden können, kann der Finanzierungsbedarf von ENS auch erheblich geringer ausfallen. Allerdings sind derartige Einnahmen unsicher und abhängig von erfolgreichen Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten.

Evotecs Beteiligungen, ENS und Renovis, werden ihre Forschungs- und Entwicklungsportfolios so anpassen, dass die liquiden Mittel der Evotec AG zur Finanzierung der Geschäftstätigkeit während der nächsten drei Jahre ausreichen. Erfolgreiche Auslizenzierungen von klinischen oder präklinischen Programmen der genannten Tochtergesellschaften könnten den Finanzierungsbedarf von ENS verringern und damit den Liquiditätshorizont weiter verlängern.

Alle Annahmen gehen davon aus, dass die Evotec AG und ihre Tochtergesellschaften in den Jahren 2009 und 2010 keine Einlizenzierungen vornehmen oder zusätzliche klinische Programme erwerben.

Mittelfristiger Ausblick des Managements

In den letzten zwei Jahren hat Evotec Transaktionen durchgeführt, die es dem Unternehmen ermöglichen, stärker als in der Vergangenheit von der Wertschöpfung in der pharmazeutischen Industrie zu profitieren. Evotec reagiert damit auf den dringenden Bedarf der Industrie an Kooperationen, die Zugang zu Innovationskraft und Produktivität in der Forschung bieten.

Der verstärkte Wettbewerb um Evotecs Produktangebote im Rahmen von Kooperationen könnte sich daher in einer höheren Wertschöpfung des Unternehmens auswirken. Wenn es dem Unternehmen gelingt, diese Stärken optimal zu nutzen und erfolgreich den Ausbau von zahlreichen, erfolgsbasierten Kooperationen voranzutreiben, dann hat das Unternehmen gute Chancen, langfristig hohe Wertsteigerung für seine Aktionäre zu erzielen.

Dividenden

Die zukünftige Zahlung von Dividenden ist abhängig von Evotecs Finanzlage und Liquiditätsanforderungen, allgemeinen Marktbedingungen sowie gesetzlichen, steuerlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen. Derzeit beabsichtigt Evotec, sämtliche Gewinne durch Auslizenzierung von klinischen Kandidaten einzubehalten und in den weiteren Aufbau der Werthaltigkeit seiner Pipeline zu investieren. Daher sind Dividendenzahlungen kurz- bis mittelfristig nicht vorgesehen.

Hamburg, den 3. März 2009

Vorstand

Dr. Klaus Maleck

Dr. Mario Polywka

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss --bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang-- unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Evotec AG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB (Handelsgesetzbuch) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 3. März 2009

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kniese
Wirtschaftsprüfer

Boßow
Wirtschaftsprüfer